

Wer alles zu erdulden weiß, kann alles wagen.

Wir haben nicht Eigenliebe genug, die Verachtung Anderer zu verachten.

Es ist leichter Neues zu sagen, als schon Gesagtes zu vereinigen.

Jammer nur mäßig loben, beweiset viel Mittelmäßigkeit.

So tief erniedrigt Knoschenschaft den Menschen, daß sie selbst sich ihm theuer macht.

L.

### Die musikalische Begeisterung.

Venda hatte die Composition der Oper: Romeo und Julie, übernommen; alles war ihm gelungen bis auf die einzige Arie: Meinen Romeo zu sehn, wozu er keinen musikalischen Gedanken finden konnte. Vergebens ließ er einige Wochen darüber hingehn; er schrieb und strich und konnte nichts vollenden. Endlich fühlt er sich in einer schlaflosen Nacht von einer mächtigen Begeisterung durchdrungen; er eilt aus dem Bette, ans Clavier hin, spielt und gießt, vom Genius gedrängt, den Feuerstrom seiner Empfindungen nieder aufs Papier. Die Composition ist nun auf einmal da, und der gerührte Künstler hüpfet entzückt und singend: Meinen Romeo zu sehn“ im Zimmer umher. Seinen Pudel, der lieblosend ihm nachspringt, hebt er aufs Knie, und ruft, die Arie ihm vorspielend: Pudel, hättest du Verstand, du würdest ausrufen: nun ist mein Herr unsterblich! Noch einen kompetentern Theilnehmer seiner Freude wünschend, weckt er seinen Bedienten, der schlaftrunken ihm zuhört; Venda glaubt Rührung an ihm zu bemerken, umarmt ihn, läßt sich

seinen Oberrock umwerfen, und eilt zu Gottern hin. Die Hausthür ist verschlossen; er klopft, pfeift, ruft. Nach einem Weilmen öffnet Gotter das Fenster, und Venda, ihn kaum erblickend, stimmt an: „Meinen Romeo zu sehn, worauf Gotter die Hausthüre öffnet und ihn bittet, auf sein Zimmer zu kommen. „Nein, ruft Venda, nun geh ich zu Bette; aber morgen lauf ich den ganzen Tag umher und will es der ganzen Welt vorsingen“ und er hielt Wort.

B — i.

### Verschiedene Schätzung.

Wie seltsam verschieden ist oft der Maasstab, den manche Menschen bei der Schätzung fremden Werthes brauchen! Der vorzügliche französische Geschichtschreiber, der Präsident Henault, wußte den großen Engländer David Hume zu würdigen; aber sein Haushofmeister kannte den Geschichtschreiber von England und den Philosophen so wenig, als er je einen Engländer hatte essen sehen. Ein großer Mann, der da? sagte er. Es mag seyn, aber ich weiß nicht, wie man einen Mann groß nennen kann, der seine Zuckererbsen mit dem Messer ißt.

### Der seltene Edle.

In böhmisch: Krumau lebt ein Mann, dessen Name in dem Andenken der Nachwelt nicht untergehen darf. Er heißt Vincenz Häußler. Im December vorigen Jahres fiel eine Mutter mehrerer Kinder in die Moldau. Keiner von den vielen Zuschauern hatte den Muth, sich in die reißende tiefe Fluth zu stürzen. Die Unglückliche schwamm